

Dr. med. Agnes Ebner (LANR: 121234504)
Dr. med. Theo Schmid (LANR: 991234502)
Fachärzte für Allgemeinmedizin
Mühlbaurstr. 16
81677 München
Tel.: 089/456789-0
Fax.: 089/456789-3
email: ebnerschmid@info.de
BSNR: 639912300

Sprechzeiten: Mo-Sa: 08:00-12:00 Uhr
Mo-Mi u. Fr: 14:00-18:00 Uhr
Do: 14:00-20:00 Uhr

Bankverbindung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank IBAN: DE17700906060009119229 BIC: DAAEDED1006

Die Ärzte haben alle erforderlichen Genehmigungen und Zusatzbezeichnungen.

Patientin:

Iris Blume, geb. 07.05. ... (29 Jahre alt)
Maximilianstr. 15, 80339 München
Tel. 089 344158

AOK, Mitglied, Versicherungsnummer 123456789, **gebührenpflichtig, vollständiger Impfstatus einschließlich Hepatitis B**

Entfernung zur Praxis 2,4 km

Sie sind für die komplette Abwicklung des Falls zuständig, soweit nicht anders angegeben. Davon ausgenommen sind dem Arzt vorbehalten, nicht delegierbare Leistungen.

Handlungssituation:

Ihr Chef hat die Krankheitsvertretung eines Kollegen übernommen. Dessen Patientin, Frau Iris Blume, ruft wegen eines Termins an. Sie gibt an, sie fühle sich schlecht, habe zunehmende Übelkeit, Durchfall und Kopfschmerzen. Außerdem glaube sie, Fieber zu haben. Sie sei vor einer Woche aus dem Italienurlaub zurückgekehrt.

Die Patientin kommt zum vereinbarten Termin in die Sprechstunde. Frau Blume war in diesem Quartal noch nicht bei ihrem Hausarzt. Ihre Versichertenkarte hat sie dabei.

Herr Dr. Schmid vermutet aufgrund der Anamnese und der leicht gelblichen Skleren der Patientin eine Hepatitis-A-Infektion. Er bittet Sie, sofort CRP **qualitativ** zu bestimmen. Im Facharztlabor sollen GOT, GPT, γ -GT, das Gesamtbilirubin und Anti-HAV untersucht werden.

Sie entfernen gerade die Kanüle, als die Patientin sich ruckartig zur Seite beugt, da sie glaubt, erbrechen zu müssen. Sie stechen sich mit der Kanüle in den linken Daumen. Eine anwesende Kollegin betreut daraufhin die Patientin vorübergehend weiter. Nach den erforderlichen Erstmaßnahmen informieren Sie Ihren Chef, der alles Notwendige (**incl. Meldung an die Berufsgenossenschaft**) für Sie veranlasst. Anschließend nehmen Sie Ihre unterbrochene Tätigkeit wieder auf

Da sich der Allgemeinzustand der Patientin zunehmend verschlechtert und die häusliche Situation unzureichend ist, entschließt sich Ihr Chef, die Patientin ins Krankenhaus einzuweisen. Sie werden gebeten, den Krankenwagen anzufordern und die notwendigen Formalitäten für die Einweisung zu erledigen. Das Formular Krankentransport geben Sie Ihrer Kollegin zum Ausfüllen. Nach dem Eintreffen des Krankenwagens begleiten Sie die Patientin bis zum Praxisausgang.

Stand: März 2020

(Bausteine: K25-K01-V41c-V43h-162-102-504-106-515-828-880-890-V43b-V43a-K26-K38-751-750)